

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Freie Wählergruppe/ Wir für Teltow-Fläming an den Kreistag, Drucksache 5-3678/18-KT mit dem Ziel, mit dem Jahr 2019 eine Senkung der Kreisumlage um 2,5 Prozent auf 42 Prozent anzustreben, sofern es die Haushaltslage des Kreises ermöglicht und die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landkreises dadurch nicht beeinträchtigt.

Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2017 hat der Landkreis die Kreisumlage kontinuierlich senken können. Während der Umlagesatz der Kreisumlage im Jahr 2016 noch 47,0 v.H. betrug, erfolgte im Jahr 2017 bereits eine Senkung auf 46,0 v.H. In der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 wurde der Umlagesatz mit 45,5 v.H. festgesetzt und mit dem 1. Nachtrag auf 44,5 v.H. abgesenkt. In den Entwurf der Haushaltssatzung 2019 ist eine Kreisumlage mit einem Umlagesatz in Höhe von 44,0 v.H. eingearbeitet.

Voraussetzung dafür waren und sind ein außerordentlicher Konsolidierungswillen und eine strenge Aufgabenkritik.

Seit dem Haushaltsjahr 2017 befindet sich der Landkreis nicht mehr in der Haushaltssicherung. Der Haushaltsausgleich war darstellbar auf der Basis des letzten geprüften und durch den Kreistag beschlossenen Jahresabschlusses und der geplanten Überschüsse in den Folgejahren. Diese Herangehensweise, die im Übrigen auch vom MIK mitgetragen wird, ist auch Grundlage für die Haushaltsplanung 2019.

Das bedeutet konkret folgendes: Nach dem gegenwärtigen Stand der Haushaltsplanung 2019 ff. würde der **voraussichtliche** Stand der Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses zum Ende des Haushaltsjahres 2019 = 3.687 TEuro betragen. Die Fehlbedarfe der mittelfristigen Planung zehren diese Rücklage jedoch fast vollständig auf. Dabei findet die Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage um 0,5 v.H. bereits Berücksichtigung. Die Senkung von 44,5 v.H. (+ 17,1 Mio. Euro) auf 44,0 v.H. (+ 15,9 Mio. Euro) entspricht 1.238 TEuro.

Jahr	ordentliches Ergebnis	Fehlbetrag/ Überschuss	Jahresabschluss
	- T EUR -		
Ist 2009	-107	-107	bestätigt
Ist 2010	-8.782	-8.889	bestätigt
Ist 2011	-10.101	-18.990	bestätigt
Ist 2012	3.239	-15.751	bestätigt
Ist 2013	3.764	-11.987	bestätigt
Plan 2014	3.950	-8.037	in Vorbereitung
Plan 2015	6.386	-1.651	offen
Plan 2016	4.542	2.891	offen
Plan 2017	2.374	5.265	offen
Plan 2018 (inkl. Nachtrag)	-785	4.480	offen

vorl. Plan 2019	-793	3.687	offen
vorl. Plan 2020	-854	2.833	offen
vorl. Plan 2021	-1.136	1.697	offen
vorl. Plan 2022	-1.294	403	offen

Erfolgt die Senkung der Kreisumlage um weitere 2,0 v.H., vermindern sich die Erträge um **4.953** TEuro. Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2019 würde sich dementsprechend verschlechtern. Im Ergebnis würden die derzeit ermittelten voraussichtlichen Rücklagen den entstehenden Fehlbedarf nicht mehr decken. Es bestünde somit gem. § 63 Abs. 5 BbgKVerf die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Die mit einer Senkung der Kreisumlage um 2,5 v.H. deutlich reduzierten Erträge bei gleichzeitig reduzierten Schlüsselzuweisungen decken leider keinesfalls die erhöhten Aufwendungen in der Planung 2019 und können auch nicht durch Einsparungen kompensiert werden. Beispiele für erhöhte Aufwendungen sind u.a. die Zuwendungen für den Öffentlichen Personen- und Nahverkehr, der Anstieg bei den Schulkostenbeiträgen, die zusätzlichen Kosten für den Personalaufwuchs, die Tarifierhöhungen und die überproportionalen Steigerungen in der Jugendhilfe.

Ziel ist es, so schnell wie möglich die noch ausstehenden Jahresabschlüsse nachzuholen, um Klarheit über die tatsächliche Haushaltslage und den Stand der ggf. vorhandenen Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu erhalten. Dann sollte und muss die Höhe des Umlagesatzes der Kreisumlage erneut diskutiert werden.

Dem Kreistag wird empfohlen, den Antrag der Fraktion Freie Wählergruppe/ Wir für Teltow-Fläming aus den vorgenannten Gründen abzulehnen.

Wehlan